

Unfallforschung kommunal

Nr. 7

Unfallkommission

Das Unfallgeschehen auf den Straßen in Deutschland fordert noch immer zu viele Opfer. Obwohl die Zahl der Getöteten und Verletzten in den letzten 40 Jahren erheblich reduziert worden ist, besteht weiter ein dringender Handlungsbedarf, um diesen Trend zu stabilisieren und möglichst noch zu verstärken.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Die Örtliche Unfalluntersuchung ist ein wesentlicher Bestandteil der Gesamtkonzeption zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Bundesrepublik Deutschland.

„Zur Bekämpfung der Verkehrsunfälle haben Straßenverkehrsbehörde, Straßenbaubehörde und Polizei eng zusammenzuarbeiten, um zu ermitteln, wo sich die Unfälle häufen, worauf diese zurückzuführen sind und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um unfallbegünstigende Besonderheiten zu beseitigen. Hierzu sind Unfallkommissionen einzurichten, deren Organisation, Zuständigkeiten und Aufgaben Ländererlasse regeln“ (§ 44 VwV StVO). Unfallkommissionen bestehen aus Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Polizei, der Straßenbau- und Straßenverkehrsbehörden.

Fachliche Voraussetzung

Voraussetzung für eine erfolgreiche Kommissionsarbeit sind spezifische Fachkenntnisse und eine reibungslose Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Hohe fachliche Kompetenz und größte Genauigkeit sind notwendige Voraussetzungen für Unfallkommissionsarbeit. Bei der Analyse von Unfallhäufungen werden die Weichen für den Erfolg der Kommission gestellt: wird die Unfallanalyse unzureichend durchgeführt, kann dies zu falschen oder ineffektiven Maßnahmen führen. Zur Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen ist eine entsprechende Unterstützung in der eigenen Behörde und durch die jeweils übergeordneten Stellen unabdingbar.

Qualifizierung

Darüber hinaus ist eine Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Tätigkeit in den Unfallkommissionen notwendig. In mehrtägigen Seminaren sollten neue und erfahrene Mitglieder von Unfallkommissionen aus den beteiligten Behörden dafür erforderliches gemeinsames Basiswissen erwerben bzw. vertiefen. Dies geschieht mit Unterstützung der Unfallforschung der Versicherer seit 1999 in vielen Bundesländern. Zunächst wurden Multiplikatoren an der heutigen Hochschule der Polizei in Münster von der Unfallforschung der Versicherer für die Länderschulungen qualifiziert. Diese Qualifizierung orientierte sich an dem Curriculum „Aus- und Fortbildungsinhalte“, das gemeinsam in einer länderübergreifenden Projektgruppe 1998/99 erarbeitet wurde.



Bundesland	Qualifizierungsseminare *		
	Dozenten	Mitglieder UK	
		Grundseminar	Fortbildung
Bayern	●	●	●
Baden-Württemberg	●	●	●
Berlin	●	● (Polizei)	
Brandenburg	●	●	●
Bremen	●	●	●
Hamburg	●	●	●
Hessen	●	●	●
Mecklenburg-Vorpommern	●	●	●
Niedersachsen	●	●	● (Polizei)
Nordrhein-Westfalen	●	●	
Rheinland-Pfalz	●	●	●
Saarland	●	●	●
Sachsen	●	●	● (Polizei)
Sachsen-Anhalt	●	● (Polizei)	●
Schleswig-Holstein	●	●	
Thüringen	●	● (Polizei)	● (Polizei)

Ausb_Stand_0912_per

* Kenntnis UDV: Dezember 2009

Mittlerweile sind über 250 Dozenten mit den Materialien vertraut gemacht worden. Darüber hinaus hat die UDV gemeinsam mit dem DVR Erfahrungsaustausche organisiert, damit die Länderdozenten von ihren Kollegen partizipieren können.

Die Preisträger werden mit ihrer Maßnahme im Internet auf der Homepage der UDV vorgestellt:

www.udv.de/Unfallkommission/Sicherheitspreis.

Sicherheitspreis

Um die Arbeit der Unfallkommissionen aufzuwerten, lobt die Unfallforschung der Versicherer, gemeinsam mit dem DVR, seit 2001 den Sicherheitspreis „Die Unfallkommission“ jährlich aus. Mitmachen kann jede Unfallkommission in Deutschland. Die Maßnahmen zur Bekämpfung von Unfallhäufungen sollen umgesetzt und die Wirkung nachgewiesen sein. Für den Preisträger stehen dann 5.000 Euro Preissumme für eine Verkehrssicherheitsaktion vor Ort zur Verfügung.

Internet

Zur besseren, gezielten Information über die Inhalte zum Thema Unfallkommission bietet die UDV seit kurzem auf ihrer Homepage einen extra Bereich für die Unfallkommission an. Hier sind neben Erläuterungen zu den Aufgaben der Unfallkommission auch Informationen zu Aus- und Fortbildung sowie zu Arbeitshilfen wie z. B. das Programm zur Rangfolgensortierung „Raso“ oder der interaktive Unfalltypenkatalog „UNKA“ zu finden. Die Internetseite ist auch zu erreichen über die Adresse:

www.unfallkommission.de

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
Unfallforschung der Versicherer

Wilhelmstraße 43 / 43G, 10117 Berlin
 Postfach 08 02 64, 10002 Berlin

E-Mail: unfallforschung@gdv.de
 Internet: www.udv.de

Redaktion: Sabine Degener
 Erstellt: 12/2009